

Modulhandbuch

Klassische Philologie
(Griechisch)
M. A.

Stand 10.12.2018

Modul 1: Griechische Literatur 1					
Kennnummer:		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Griech. Lit. b) Griech. Seminar 2 c) Lektüre zur Vorlesung	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 39 h 129 h 69 h	Leistungspunkte 2 LP 5 LP 3 LP	
2.	Lehrformen a) Seminar b) Vorlesung c) Übung				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, sich zügig einen Überblick über ein Werk bzw. eine Gattung auch höheren Schwierigkeits- und Komplexitätsgrades zu verschaffen • Fähigkeit, die gelernten Interpretationstechniken auch auf neue Texte und Autoren selbstständig anzuwenden • Fähigkeit, griechische Texte angemessen ins Deutsche zu übertragen und dabei auch komplexere Texte flüssig zu übersetzen und zu paraphrasieren • Fähigkeit, ein Werk als Repräsentanten einer literarischen Epoche zu betrachten 				
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Werkinterpretation an Werken aus einer oder mehreren literarischen Epochen (Archaik, Klassik, Hellenismus und Kaiserzeit) • Selbstständige Anwendung der philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden • vertiefte Kenntnis einzelner Werke, Autoren und Epochen • Kennzeichen und Charakteristika der unterschiedlichen literarischen Epochen • diachrone Veränderungen identischer Gattungen über die literarischen Epochen hinweg • unterschiedliche literarische Sprachen und Stile • Einzelwerke als Repräsentanten des Gesamtwerkes eines Autors • übergreifende kulturhistorische Fragestellungen 				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
6.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
7.	Prüfungsformen Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten im Anschluss an das Hauptseminar 2 (Interpretation eines Textabschnitts oder Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, die sich aus dem Text ergibt).				
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vor- und Nachbereitung und Ablegen der Modulprüfung				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote 10/99				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. J. Althoff; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars für Klassische Philologie.				
12.	Sonstige Informationen Gruppengrößen gemäß gültiger Curriculurnormwert-Satzung der JGU. Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine.				

Modul 2: Latein					
Kennnummer:		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1. Sem.	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Lateinisches Proseminar / Seminar¹ b) Vorlesung Lat. Lit. c) Lateinische Sprachpraxis 1 / 4²	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 129 h 39 h 99 h	Leistungspunkte 5 LP 2 LP 3 LP	
2.	Lehrformen a) Seminar b) Vorlesung c) Übung				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden anzuwenden • Fähigkeit, sich zügig einen Überblick über ein Werk bzw. eine Gattung zu verschaffen • Aktive Anwendung der lateinischen Sprache aufgrund sicherer Basiskenntnisse der lateinischen Grammatik • Aktive Anwendung der lateinischen Sprache aufgrund erweiterter Kenntnis der lateinischen Grammatik, insbesondere der Syntax, und der unterschiedlichen Strukturen von Ausgangs- und Zielsprache • Kenntnis einzelner Epochen, Gattungen, Autoren • Fähigkeit zur literatur- und geistesgeschichtlichen Einordnung einzelner Autoren und Texte aufgrund der Kenntnis einzelner Epochen, Gattungen und Autoren 				
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte • Anwendung der philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden • Anwendung verschiedener Interpretationstechniken • Literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden • Epochen lateinischer Literatur • Sprachpraxis 1: <ul style="list-style-type: none"> ○ Formenlehre ○ Kasusfunktionen ○ Modi im Hauptsatz • Sprachpraxis4: <ul style="list-style-type: none"> ○ Techniken der Deutsch-Lateinischen Übersetzung ○ Flüssige Übersetzung längerer zusammenhängender deutscher Passagen in ein am Stil Ciceros orientiertes Latein ○ Lateinische Kunstprosa ○ Bestimmung und Einordnung isolierter Textpassagen in ihren jeweiligen sprachlich-historischen Zusammenhang ○ wahlweise: Lektüre ausgewählter Texte • 				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
6.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
7.	Prüfungsformen Studienleistung: Hausarbeit (20-25 Seiten) in a). Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.) in b).				
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vor- und Nachbereitung und Ablegen der Modulprüfung				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote 10/99				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				

11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. W. Blümer; Prof. Dr. C. Walde; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars für Klassische Philologie.
12.	Sonstige Informationen ¹ Studierende, die im B.Ed. Latein <u>und</u> Griechisch studiert haben, belegen hier ein lateinisches Seminar. ² Studierende, die im B.Ed. Latein <u>und</u> Griechisch studiert haben, belegen hier die Übung „Lateinische Sprachpraxis 4“. Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU. Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine.

Modul 3: Griechische Literatur 2					
Kennnummer:		work load 390 h	Leistungspunkte 13 LP	Studiensemester 2. Sem.	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Griech. Seminar 3		2 SWS/21 h	129 h	5 LP
	b) Vorlesung Griech. Lit.		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	c) Lektüre zur Vorlesung		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	d) Eigenlektüre			90 h	3 LP
2.	Lehrformen a) Seminar b) Vorlesung c) Lektüreübung d) eigene Lektüre der Studierenden				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, sich zügig einen Überblick über ein Werk bzw. eine Gattung auch höheren Schwierigkeits- und Komplexitätsgrades zu verschaffen Fähigkeit, die gelernten Interpretationstechniken auch auf neue Texte und Autoren selbstständig anzuwenden Fähigkeit, griechische Texte angemessen ins Deutsche zu übertragen und dabei auch komplexere Texte flüssig zu übersetzen und zu paraphrasieren Fähigkeit, ein Werk als Repräsentanten einer literarischen Epoche zu betrachten Fähigkeit, auch ohne Anleitung mit Hilfe der allgemeinen Hilfsmittel (Wörterbücher, Kommentare) eigenständig literarische Werke zu lesen und zu verstehen 				
4.	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> Exemplarische Werkinterpretation an Werken aus einer oder mehreren literarischen Epochen (Archaik, Klassik, Hellenismus und Kaiserzeit) Selbstständige Anwendung der philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden vertiefte Kenntnis einzelner Werke, Autoren und Epochen Kennzeichen und Charakteristika der unterschiedlichen literarischen Epochen diachrone Veränderungen identischer Gattungen über die literarischen Epochen hinweg unterschiedliche literarische Sprachen und Stile Einzelwerke als Repräsentanten des Gesamtwerkes eines Autors übergreifende kulturhistorische Fragestellungen 				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
6.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
7.	Prüfungsformen Studienleistung: d) Mündliche Präsentation (20 Min.) Modulprüfung: a) Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (Interpretation eines Textabschnitts oder Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, die sich aus dem Text ergibt)				
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vor- und Nachbereitung und Ablegen der Modulprüfung				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote 13/99				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. J. Althoff ; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars für Klassische Philologie.				

12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Eigenlektüre wird an Texten durchgeführt, die nicht mit den in Hauptseminar und Lektüre zur VL behandelten Texten identisch sein sollen. Entweder werden andere Werke aus denselben Epochen wie dort gelesen oder Werke aus anderen Epochen, damit der Überblick über die Literaturgeschichte sich erweitert.</p> <p>Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU. Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine.</p>
-----	--

Modul 4: Sprachkompetenz					
Kennnummer:		work load 330 h	Leistungspunkte 11 LP	Studiensemester 2. Sem.	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Sprachpraxis 4		2 SWS/21 h	99 h	4 LP
	b) Griechisch-Deutsche Übersetzung		2 SWS/21 h	129 h	5 LP
	c) Abhalten eines Tutoriums/Eigenlektüre		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
2.	Lehrformen a) Übung b) Übung c) Tutorium oder eigene Lektüre der Studierenden				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, griechische Texte angemessen ins Deutsche zu übertragen und dabei auch komplexere Texte flüssig zu übersetzen und zu paraphrasieren • Aktive Anwendung der griechischen Sprache aufgrund erweiterter Kenntnis der griechischen Grammatik, insbesondere der Syntax, und der unterschiedlichen Strukturen von Ausgangs- und Zielsprache • Fähigkeit, deutsche Texte in ein Griechisch zu übertragen, das am Stil Platons oder Xenophons orientiert ist. • Fähigkeit zur Differenzierung autoren- und epochenspezifischer Prosastile aufgrund der Kenntnis der griechischen Kunstprosa • Fähigkeit, im Rahmen einer angeleiteten Lektüre, eines Metrikurses oder einer einfachen Grammatikübung (Formenlehre) jüngeren Studierenden Wissen über einen griechischen Autor, sein Werk, seine Sprache, seinen kulturellen Hintergrund zu vermitteln • Erwerben erster Erfahrungen in der Vermittlung von Wissen an eine Gruppe • wahlweise: Fähigkeit, auch ohne Anleitung mit Hilfe der allgemeinen Hilfsmittel (Wörterbücher, Kommentare) eigenständig literarische Werke zu lesen und zu verstehen 				
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Sprachpraxis: <ul style="list-style-type: none"> ○ Techniken der Deutsch-Griechischen Übersetzung ○ Übersetzung längerer zusammenhängender deutscher Passagen in ein am Stil Platons oder Xenophos orientiertes Griechisch ○ Griechische Kunstprosa ○ Bestimmung und Einordnung von Textpassagen in ihren jeweiligen sprachlich-historischen Zusammenhang ○ evtl. Lektüre ausgewählter Texte • Anleitung eines Lektüre- Metrik- oder Grammatikkurses, evtl. auch andere Inhalte 				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
6.	Teilnahmevoraussetzungen				
7.	Prüfungsformen Studienleistung: a) Deutsch-Griechische Klausur (90 Min.) Modulprüfung: b) Griechisch-Deutsche Klausur mit Zusatzfragen (90 Min.).				
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Vor- und Nachbereitung und Ablegen der Modulprüfung				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote 10/99				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				

	Prof. Dr. J. Althoff ; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars für Klassische Philologie.
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Vor Beginn des Tutoriums werden Einweisungsgespräche, nach dem Ende Abschlussgespräche geführt. Zur Eigenlektüre gilt das in Modul 3 Ausgeführte.</p> <p>Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU. Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine.</p>

Modul 5: Lebenswelt und Rezeption der Antike					
Kennnummer:		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 3. Sem.	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung „Lebenswelt der Antike“		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	b) Vorlesung „Rezeption“		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	c) Lektüre zur VL „Lebenswelt“ oder „Rezeption“		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	d) Eigenlektüre			90 h	3 LP
2.	Lehrformen a) Vorlesung b) Vorlesung c) Lektüreübung d) eigene Lektüre der Studierenden				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die in den Texten/Ganzschriften erkennbare Wirklichkeit auf die antike Lebenspraxis zu beziehen • Fähigkeit, andere Quellengattungen (Realien, archäologische Objekte, Münzen, Inschriften etc.) zur Rekonstruktion antiker Lebenswelten heranzuziehen • Fähigkeit, die spezifische Aussagekraft unterschiedlicher Quellengattungen zu erkennen • Fähigkeit, Grenzen und Möglichkeiten der wechselseitigen Ergänzung unterschiedlicher Quellengattungen zu erkennen • Fähigkeit, unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven miteinander in Beziehung zu setzen • Fähigkeit, die Zusammenhänge der mechanischen Überlieferung antiker Texte aufzuzeigen • Fähigkeit, das Fortwirken antiker Textgattungen und Einzelwerke in späteren Zeiten zu beurteilen • Fähigkeit, die Mechanismen der Rezeption, die Wechselwirkung von rezipierender Epoche und rezipierter Literatur aufzuzeigen 				
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte antiken Lebens: Soziales Leben, politische Wirklichkeit, Alltagswirklichkeit, Medizin, Recht, Wissenschaft, Technik • Elemente der antiken Kultur in späteren Epochen • Rezeptionsgeschichtliche Querschnitte: Werke und Wirkungen • das Interesse einzelner Epochen an der Antiken Kunst und Literatur • römische Literatur als Rezeption der griechischen Literatur • Rezeption der frühen lateinischen Literatur in der kaiserzeitlichen Literatur • Modi der Textrezeption: Adaptation, Parodie, Kritik 				
5.	Verwendbarkeit des Moduls .				
6.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
7.	Prüfungsformen Modulprüfung: Mündliche Prüfung (20 Min.) im Anschluss an a) oder b).				
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Ablegen der Modulprüfung				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote 10/99				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. J. Althoff; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars für Klassische Philologie.				
12.	Sonstige Informationen				

Zur Eigenlektüre gilt das in Modul 3 Ausgeführte.

Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.

Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine.

Modul 6: Berufsbezug					
Kennnummer:		work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 3./4. Sem.	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Colloquium zur Masterarbeit		1 SWS/10,5 h	19,5 h	1 LP
	b) Wissensrepetition		2 SWS/21 h	129 h	5 LP
	c) forschungsorientierte Eigenlektüre			90 h	3 LP
	d) Projektarbeit oder Praktikum			180 h	6 LP
2.	Lehrformen a) Colloquium b) Übung c) Anleitung und Begleitung d) Anleitung und Begleitung				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur Präsentation, Reorganisation und Strukturierung erworbenen Wissens Fähigkeit, in wissenschaftlichen Projekten mitzuarbeiten und die dort erforderlichen Arbeitsweisen zu verstehen und einzuüben Kennenlernen von Berufsfeldern für Klassische Philologen inner- oder außerhalb der Universität, Sammeln erster eigener Berufserfahrungen, Konkretisieren beruflicher Interessen Fähigkeit, erworbenes Wissen einem breiteren Kreis rezipientenadäquat zu vermitteln (pädagogische und auf die Erwachsenenbildung bezogene Grundkenntnisse, rhetorische und Texterstellungskompetenz, Einsatz von Medien, Bildern, Objekten etc.) 				
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> je nach Projekt verschieden, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Texteditionen herstellen bzw. daran mitwirken durch Textkollationen, Textherstellung am PC, Herstellen eines kritischen Apparates, Beiträge zu Praefationes herstellen bzw. Mitwirken an wiss. Publikationen: Verfassen eigener Beiträge, Korrespondenz mit Autoren, Korrekturlesen von Manuskripten, Erstellen von Satzfassungen, Erstellen von Vorworten, Indizes usw. ein ca. vierwöchiges Praktikum in Museen, Medien oder anderen Kulturzusammenhängen <p>Der Studierende soll sich Berufsfelder des Klassischen Philologen erschließen, durch eine Mitarbeit an Projekten und bei der Bewältigung von Alltagsaufgaben einen Beruf genauer kennen lernen. Dadurch wird er in die Lage versetzt, seine wissenschaftliche Ausbildung gezielter zu planen, Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und wertvolle Einblicke in das Berufsleben zu erlangen.</p>				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
6.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
7.	Prüfungsformen Modulprüfung: d) schriftlicher Bericht				
e)	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme und/oder Mitarbeit inklusive Vor- und Nachbereitung und Ablegen der Modulprüfung				
f)	Stellenwert der Note in der Endnote Die Note der Modulprüfung hat keinen Anteil an der Endnote.				
g)	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
h)	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. J. Althoff; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars für Klassische Philologie.				
i)	Sonstige Informationen				

Das Praktikum soll ca. 4 Wochen dauern und möglichst in den Semesterferien stattfinden.

Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.

Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine.

Modul 7: Horizonte					
Kennnummer:		work load 360 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1. Sem.	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung A		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	b) Vorlesung B		2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	c) Übung A		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	d) Übung B		2 SWS/21 h	69 h	3 LP
2.	Lehrformen a)-b) Vorlesung c)-d): Übung				
3.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Der/die Studierende lernt mindestens zwei der Klassischen Philologie benachbarte Disziplinen näher kennen und wird in deren Arbeits- und Forschungsgebiete eingeführt. Er/sie wird sensibilisiert für spezifische, auch philologisch relevante Fragestellungen und Methoden und lernt, diese für das eigene Fach fruchtbar zu machen.				
4.	Inhalte Der/die Studierende wählt vier Vorlesungen oder Übungen einführenden Charakters aus mindestens zwei der Klassischen Philologie benachbarten Wissenschaften aus, die an der Universität Mainz gelehrt werden (Alle Fächer des FB 07; Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, Philosophie, Evangelische Theologie, Katholische Theologie). Er/sie verschafft sich so einen vertiefenden Einblick in die spezifische Arbeitsweise der Nachbarwissenschaften und erkennt den Wert der Methodik verwandter Disziplinen für das philologische Arbeiten, zudem lernt er deren Arbeits- und Hilfsmittel kennen. Eine Liste der für die Studierenden der Klassischen Philologie geöffneten Lehrveranstaltungen der Nachbarwissenschaften wird in geeigneter Weise veröffentlicht.				
5.	Verwendbarkeit des Moduls				
6.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
7.	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 Min.) am Ende des Moduls				
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige aktive Teilnahme				
9.	Stellenwert der Note in der Endnote 10/99				
10.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. J. Althoff; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars für Klassische Philologie.				
12.	Sonstige Informationen Die im Modul 7 belegten Veranstaltungen müssen aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen stammen. Gruppengrößen gemäß gültiger Curriculurnormwert-Satzung der JGU. Für Literatur zur Vorbereitung und Vertiefung s. die Veranstaltungsbeschreibungen in Jogustine.				

Modul 8: Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen (Studium generale)					
Kennnummer:		work load 180 h	Leistungspunkte 6LP	Studiensemester 2. Sem.	Dauer 1 Semester
13.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung b) Übung		2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	69 h 69 h	3 LP 3 LP
14.	Lehrformen a) Vorlesung b) Übung				
15.	Qualifikationsziele/Kompetenzen	<p>Das Modul soll fächerübergreifende Grundkompetenzen ausbilden, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind. Es soll die Studierenden über ihre fachliche Qualifikation hinaus dazu befähigen, sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft und der Gesellschaft komplexitäts-gerecht auseinanderzusetzen. Durch die interdisziplinäre Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen und Methoden sowie durch die Anregung zu kritischem und lösungsorientiertem Denken sollen vor allem jene fächerübergreifenden Kompetenzen ausgebildet werden, die Reflexion, Orientierung und die Integration von Fachwissen in übergeordnete lebensweltliche Zusammenhänge ermöglichen. Exemplarisch sollen neben methodischen und analytischen Qualifikationen kommunikative, ethische und interkulturelle Kompetenzen sowie die Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Handeln gefördert werden.</p>			
16.	Inhalte	<p>Die Studierenden werden in fächerübergreifende Grundlagen und Grundprobleme der Wissenschaft sowie in interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze und Methoden eingeführt. Exemplarisch werden zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen erörtert und anhand von aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur veranschaulicht. In der Vorlesungsreihe werden semesterweise alternierend folgende vier Hauptthemen behandelt: "Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis", "Grundfragen der Ethik", "Argumentation, Logik, Rhetorik" und "Kultur und Kulturbegegnung". Die einzelnen Vorlesungen der wechselnden Referenten/innen zeigen jeweils deren fachspezifische Zugänge, Methoden und Erkenntnisse zu zentralen Bereichen des Themas auf. Die begleitenden Übungen des Studium generale gehen auf inter- und transdisziplinäre Aspekte ein, vertiefen und verdeutlichen fächerübergreifend die Grundzüge und Grundinhalte des Rahmenthemas.</p>			
17.	Verwendbarkeit des Moduls				
18.	Teilnahmevoraussetzungen	keine			
19.	Prüfungsformen	Modulprüfung: schriftliche Ausarbeitung (nach Maßgabe des Studium generale)			
20.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Regelmäßige aktive Teilnahme			
21.	Stellenwert der Note in der Endnote	Die Note der Modulprüfung hat keinen Anteil an der Endnote.			
22.	Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
23.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. A. Cesana; Dr. E. Struchholz-Andre.			
24.	Sonstige Informationen				